

Tanz **Film** **Kunst und Ausstellungen** **Kulturtipps**

Tanz

Vorhang auf für Jiří Kylián!

20. 4. 2016, 19:00

Aalto-Theater, Opernplatz 10, 45128 Essen

Als künstlerischer Direktor des renommierten Nederlands Dans Theaters schrieb Jiří Kylián Ballettgeschichte – jetzt ist der legendäre Choreograf zu Gast in Essen, um „Archipel“, seinen Tanzabend für die Compagnie des Aalto-Balletts, einzustudieren. Drei Tage vor der Premiere gibt es am Mittwoch, den 20. April um 19:00 Uhr die einmalige Gelegenheit, Kylián hautnah bei der Arbeit mit dem Ensemble zu erleben.

Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)

[Nach oben](#)



Premiere: Archipel. Ballettabend mit Werken von Jiří Kylián

23. 4. 2016, 19:00

Aalto-Musiktheater, Opernplatz 10, 45128 Essen

Der tschechische Choreograph Jiří Kylián gehört zu den prägenden, ja legendären Persönlichkeiten der internationalen Tanzszene. Mit dem Abend „Archipel“ präsentieren Ben Van Cauwenbergh und das Aalto Ballett Essen einen exklusiven und repräsentativen Querschnitt bahnbrechender Tanzstücke. Das Tschechische Zentrum Düsseldorf unterstützt die Premiere des Ballettabends.

Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)

[Nach oben](#)



Film

goEast 2016: Sonntagsmatinee mit Jiří Menzel

24. 4. 2016, 11:00

Caligari FilmBühne, Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden

(CZ, SK 2006, 118 Min., OmdU, Regie: Jiří Menzel) Zur diesjährigen Sonntagsmatinee lädt goEast zum Ausflug in die deutsch-tschechische Geschichte, betrachtet durch ein Bierglas. Es wird "Obsluhoval jsem anglického krále / Ich habe den englischen König bedient" von Jiří Menzel in seiner Anwesenheit gezeigt. Menzel gilt als Wunderkind der tschechoslowakischen Neuen Welle und ist einer der wenigen tschechischen Regisseure, die auch nach dem Prager Frühling an ein erfolgreiches Filmschaffen anknüpfen konnten.

Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)

[Nach oben](#)



goEast 2016: Domácí péče / Häusliche Pflege

26. 4. 2016
GoEast Film Festival

(CZ 2015, 92 Min., OmeU, Regie: Slávek Horák) Die Pflegerin Vlasta lebt im Rhythmus der Sorge um und für ihre PatientInnen, ihren Ehemann und ihre erwachsene Tochter. Das führt nicht selten zu mehr Unmut als Dankbarkeit und schließlich zu einem Unfall, bei dem eine Plastikscherbe in der Bauchdecke zweifach das Innerste Vlastas offen legt und sie zwingt, ihre Beziehung zu sich selbst und ihren Mitmenschen zu überdenken.

Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)

[Nach oben](#)



goEast 2016: Drak se vrací / Drache kehrt heim

25. 4. 2016
GoEast Film Festival

(CZ 1967, 84 Min., OmdU, Regie: Ján Zeman) Der Film erzählt eine Geschichte über Liebe, Hass und die Suche nach einem Weg aus der Einsamkeit. Die eigenartige Art des Töpfers Martin Lepiš macht es den anderen DorfbewohnerInnen leicht, in ihm den alleinigen Grund für all das Pech zu sehen, das ihnen widerfährt.

Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)

[Nach oben](#)



goEast 2016: Nikdy nejsme sami / Wir sind nie allein

24. 4. 2016 - 25. 4. 2016
GoEast Filmfestival

(CZ, FR 2016, 104 Min., OmeU, Regie: Petr Václav) Eine Fernstraße zieht sich durch einen kleinen tschechischen Ort. Hier gibt es nichts außer einem Laden, in dem die schweigsame Jana arbeitet. Als der Zuhälter und Roma Milan den Laden betritt, ergreift Jana ein rätselhaftes Begehren und sie will Milan erobern.

Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)

[Nach oben](#)



goEast 2016: Úsmev diabla / Das Lächeln des Teufels

23. 4. 2016
GoEast Film Festival

(CZ 1969, 90 Min., OmeU, Regie: Petr Schulhoff) Filmsets machen sich stets gut als Tatorte: Sie sind ein einziger Jahrmarkt der Eitelkeiten, an dem sich alle paar Minuten menschliche Abgründe aufzutun scheinen – alte neue Stars, unverstandene SchöpferInnen und verkannte HelferInnen sind stets gut für explosive Menschen-Mixturen ...

Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)

[Nach oben](#)



goEast 2016: Po stopách krve / Blutspuren

23. 4. 2016
GoEast Film Festival

(CZ 1969, 90 Min., OmeU, Regie: Petr Schulhoff) Major Kalas wird in die nordböhmisches Provinz geschickt, um einen Kindsmord zu klären. Die Umstände sind verstörend – vor allem, weil sie beunruhigend viele Parallelen zu einem früheren Mord aufweisen. Sollte hier ein Serientäter am Werk sein, der sich am Anblick des Bluts Sterbender labt? Zur Aufklärung des Falles



greift der gewiefte Menschenkenner Kalas auf das Kino zurück – die Konfrontation des Täters mit dem eigenen Bild ...

Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)

[Nach oben](#)

goEast 2016: Czerwony pajak / Die rote Spinne

22. 4. 2016 - 23. 4. 2016

goEast Film Festival

(PL, CZ, SK 2015, 90 Min., OmeU, Regie: Marcin Koszałka) Krakau im Winter 1967: Auf einem Jahrmarkt findet der junge Student und Turmspringer Karel Kremer ein gerade erst ermordetes Kind, ein weiteres Opfer des Serienmörders „Rote Spinne“. Doch anstatt zur Polizei zu gehen, heftet sich Karel selbst an die Fersen des Mörders, und zwischen den beiden Männern entsteht langsam eine bizarre Beziehung – bis einer einen Fehler macht ...

Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)

[Nach oben](#)



goEast 2016: Blízký daleký východ / Naher ferner Osten

22. 4. 2016

GoEast Film Festival

(CZ 2015, 70 Min., OmeU, Regie: Filip Remunda) Der tschechische Dokumentarfilmer Filip Remunda macht sich mit seinem Kamerateam auf in die Ukraine, ein Land, mit dem er in vielerlei Hinsicht verbunden ist. Die filmische Reise beginnt in Prag mit Tania aus Transkarpatien und dauert ein Jahr.

Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)

[Nach oben](#)



goEast 2016: Můj pes Killer / Mein Hund Killer

21. 4. 2016

GoEast Film Festival

(SK, CZ 2013, 90 Min., OmeU, Regie: Mira Fornay) Das Leben des jungen Marek ist trostlos: Der Vater ist alkoholabhängig und pleite, die Mutter wurde von der Familie verstoßen, und im Dorf herrscht kollektiver Hass gegen die ortsansässigen Roma. Nur Killer, ein abgerichteter Kampfhund, gibt seinem Leben Sinn und verschafft ihm auch Akzeptanz bei einer Gruppe lokaler Neonazis. Wenn da nur nicht sein kleiner Halbbruder Lukáš, ein Roma, wäre ...

Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)

[Nach oben](#)



Kunst und Ausstellungen

Jakub Nepraš: State of Flux

27. 2. 2016 - 5. 6. 2016

Lehmbruck Museum, Düsseldorfer Straße 51, 47051 Duisburg

Jakub Nepraš (*1981 in Prag) gilt als einer der bemerkenswertesten, aufstrebenden tschechischen Medienkünstler. Er repräsentiert eine Generation junger Künstler, die die Vielseitigkeit der Neuen Medien und audiovisuellen Technologien nutzen. Eine Ausstellung im Rahmen der 37. Duisburger Akzente

Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)



[Nach oben](#)

Kulturtipps

Antonín Málek: Máleks Menschen

8. 4. 2016 - 6. 5. 2016

Galerie im Bezirksrathaus Porz, Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, 51143 Köln

„In Máleks Menschen- und Landschaftsporträts herrscht stets das Bemühen vor, das menschliche Verlangen darzustellen, in der realen Welt verankert zu sein. Málek versucht unsere Kontinuität mit der Tradition wiederzuentdecken, in dem er sich dem gefährlichen Trend zur Flucht in die illusorische Welt der virtuellen Realität entgegenstellt, der die Zeit, in der wir heute leben, zu charakterisieren scheint.“ Hana Dobešová, 2001



Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)

[Nach oben](#)

Cirk La Putyka: ROOTS family stories

27. 2. 2016 - 28. 8. 2016

Chamäleon Theater, Rosenthaler Straße 40/41, 10178 Berlin

Die tschechische Kompanie Cirk La Putyka feiert Uraufführung im Berliner Chamäleon Theater. Als Visionäre des Neuen Zirkus gehören Cirk La Putyka zu den wichtigsten europäischen Künstlergruppen, denn sie vereinen in ihren Arbeiten verschiedene Genres und Stile auf höchstem Niveau, um ihre eigene und zutiefst berührende Bühnensprache zu präsentieren. Auf der Bühne des Chamäleon werden sie eine Geschichte erzählen, die tief in ihrer eigenen Familie und ihrem Leben als Künstler wurzelt. Wo sind die eigenen Wurzeln? Wie stark sind sie? Wann begann die eigene Geschichte?



Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)

[Nach oben](#)

Vladimír Houdek: Levitationen

13. 2. 2016 - 24. 4. 2016

Mönchehaus Museum Goslar, Mönchestraße 1, 38640 Goslar

Houdeks Arbeiten sind von strengen geometrischen Formen geprägt. Kreis, Dreieck, Raute oder Fächer scheinen der Schwerkraft zu trotzen und werden vom Künstler in einen metaphysischen Schwebezustand versetzt. Inspiriert von den Klassikern der Moderne wie Malewitsch, Kupka oder Mondrian schafft Houdek allerdings etwas grundsätzlich Neues: Seine in Schwarz, Weiß- und Grautönen gehaltenen Gemälde sind auf den zweiten Blick nicht ausschließlich abstrakt sondern wecken beim Betrachter Assoziationen an reale Dinge. Papierfragmente aus Bildbänden und Zeitschriften erweitern die Bilder um figurative, surreale Elemente und erhöhen die durch Houdeks „destruktive“ Technik des wiederholten Übermalens erschaffene haptische Plastizität der Bilder.



Mehr auf: [TZ Düsseldorf](#)

[Nach oben](#)

The Greek Passion

26. 9. 2015 - 27. 5. 2016

Aalto-Musiktheater, Opernplatz 10, 45128 Essen

Ein kleines griechisches Dorf wird mit dem plötzlichen Auftauchen einer Flüchtlingsgruppe konfrontiert: „The Greek Passion“ ist das letzte Bühnenwerk des tschechischen Komponisten Bohuslav Martinů. Das Libretto basiert auf dem gleichnamigen Roman von Nikos Kazantzakis, dessen Erfolgsroman „Alexis Sorbas“ der Komponist ursprünglich hatte vertonen wollen. Schauplatz der Handlung ist das griechische Dorf Lycovrissi. Regie führt Jiří Heřman, künstlerischer Leiter der Oper am Nationaltheater in Brünn.

